

KI:Kulturen

Lehrsequenz und Vorgaben für den KI-Tool-Einsatz in der eigenen Veranstaltung fächerspezifisch (weiter)entwickeln

- Sie entwickeln im vertraulichen Austausch mit anderen Lehrenden ein produktives Lehrformat und die Vorgabe für den Einsatz von KI-Tools in der eigenen Veranstaltung (weiter) auf Basis Ihrer eigenen Praxis und Wissenschaftsexpertise als Lehrende
- Fächerspezifischer Fokus in der Arbeit der Faculty Learning Community dabei durch Anwendung von Techniken des *Decoding the Disciplines*-Ansatzes, den Sie im Semester kennenlernen
- auch Englisch möglich

In diesen vertraulichen, auf gegenseitige Unterstützung und Austausch angelegten Treffen arbeiten Lehrende aller Fakultäten gemeinsam an der Weiterentwicklung der eigenen Lehre zu der Frage, wie fachspezifische Vorgehensweisen durch den Einsatz von KI-Tools profitieren oder durch diese möglicherweise auch negativ beeinflusst werden können. Dabei nehmen wir in der Faculty Learning Community (FLC) Ihr alltägliches praktisches Vorgehen in Ihren Lehrveranstaltungen zum Ausgangspunkt. Vorwissen zu KI-Tools ist dabei nicht erforderlich; vor Beginn der FLC erhalten Sie ein *Welcome Packet* mit individuell anpassbarem, einführendem Material. Zur Vermeidung der sog. Toolifizierung steht in der FLC nicht die Diskussion einzelner KI-Tools im Vordergrund.

Im konkreten Vorgehen in Ihrer Lehre liegen fachspezifische Expertise sowie das Wissen um gute wissenschaftliche Praxis. Mithilfe des aus den USA stammenden *Decoding the Disciplines*-Ansatzes, den Sie in der FLC kennenlernen, wird diese Expertise so zugänglich gemacht, dass sie Sie bei der Gestaltung des Umgangs mit KI-Tools in Ihren Veranstaltungen konkret leiten kann. Die Techniken des Ansatzes, die wir zur Organisation unseres Vorgehens nutzen wollen, wie das *Decoding-Interview*, *Rubrics* oder die *Bottleneck Writing Tour*, decken in der Lehrpraxis ganz pragmatisch die oft impliziten *mental moves* auf. Die Techniken zielen damit auf die schwerer greifbare kognitive Ebene – wie etwa kritisches Denken – bei der Lösung fachwissenschaftlicher Aufgaben, die so zugänglich gemacht und mit ihrem impliziten Wissen auch von guter wissenschaftlicher Praxis fruchtbar die Gestaltung von Lehrelementen bestimmen kann. Gleichzeitig zeigen Ihnen in der interdisziplinären Faculty Learning Community Lehrsequenzen aus anderen Fächern neue und bereichernde Perspektiven auf. Für Sie wird so eine Entscheidung möglich, für welche *mental moves* in Ihrem Fach und in welchen Formaten Sie KI-Tools in Ihrer Lehre einsetzen möchten. Unser Fokus ist dabei vor allem das wissenschaftliche Schreiben.

In der FLC besprechen wir dabei auch die Vorgaben, die Sie zum KI-Tool-Einsatz in Ihrer Lehrveranstaltung beispielsweise als Teil des Semesterplans machen. Dazu reflektieren wir auch bestehende oder sich in der Entwicklung befindende Richtlinien für den Einsatz von KI-Tools in

Ihrem Fach und beziehen so eine curriculare Perspektive ein: Was denken Sie als Dozierende mit Ihrer Expertise für Ihr Fach, welche Richtlinien für KI-Tools in Ihrem Fach und in Ihrer Disziplin sinnvoll sind? Die Ergebnisse der FLC können so nicht nur in Ihrer Lehrveranstaltung als Lehrsequenzen und Vorgabentexte zu KI-Tools direkt eingesetzt werden, sondern auch, wenn Sie dies wünschen, als Positionspapier an Gremien Ihrer Wahl weitergegeben werden.

Zielgruppe: Lehrende aller Fakultäten, keine weiteren Voraussetzungen

Arbeitsumfang/-aufgaben:

- Mitarbeit in 6 zweiwöchentlichen, 90-minütigen Sitzungen: angeleitetes Feedback für Lehrsequenzen aus dem eigenen und anderen Fächern, Auseinandersetzung mit eigenen Vorgabentexten zu KI-Tools sowie Richtlinien zu KI-Tools vor allem im eigenen Fach, aber auch aus anderen Fächern
- Eine Vorstellung einer neuen oder bestehenden eigenen Lehrsequenz mit oder ohne KI-Tools in einer Sitzung, in der sie mit dem *Decoding the Disciplines*-Ansatz bearbeitet wird
- Weiterentwicklung der eigenen Lehrsequenz und Vorgabentexte zu KI-Tools mit den Beratungsergebnissen

Mit dem *KI:Kulturen Welcome Packet* können Sie sich vor Beginn ressourcenschonend und individuell passend auf die FLC vorbereiten und noch offene Fragen mit der Ansprechpartnerin vorab klären.

Geplante Termine, die nach Abstimmung auf andere Zeiten oder Tage verschoben werden können: donnerstags 14-16: 27.03. (Kick-off), 10.04., 24.04., 08.05., 22.05., 05.06., 26.06.

Bei Interesse freue ich mich, **bis 14.03.25** von Ihnen zu hören: Sigrun Meinig, meinig@europa-uni.de

Ansprechpartnerin: Dr. Sigrun Meinig (meinig@europa-uni.de)

- interdisziplinärer fachlicher Hintergrund; Lehrende Pflichtveranstaltung Academic Writing and Research in Business and Economics, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Europa-Universität Viadrina
- Wissenschaftliche Mitarbeiterin für Schreiben in der Lehre und Koordinatorin des Writing Fellow-Programms, Zentrum für Lehren und Lernen, Europa-Universität Viadrina
- Leiterin der AG Reflexionsinstrument für Lehrende für den Einsatz von KI-Tools beim Schreiben in der Lehre (<http://europa-uni.de/ki-lehre-reflexionsinstrument>) und Mitglied in der AG Entwicklung von fächerspezifischen Richtlinien zum Schreiben mit KI-Tools im VK:KIWA Think Tank „KI-Tools beim wissenschaftlichen Schreiben“ (dort entwickelter Fahrplan: <https://doi.org/10.60877/hj97-n316>)